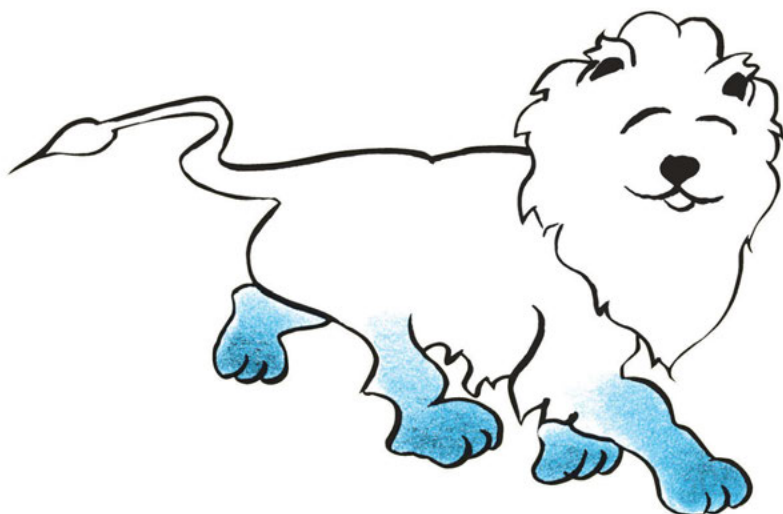


VStA-Info Nr. 1/2014  
www.vsta.ch

# **Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich**

Gegründet 1902



# VStA-Info

## Dem VStA angeschlossene Verbände:

- Fachverband des Kantonalen Steueramtes
- Notaren-Kollegium
- Notarstellvertreter und Angestelltenverein
- Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden (ZBL)
- Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung (ZLB)
- Verband Schweizer Gerichtsdolmetscher und -übersetzer (juslingua.ch)
- Vereinigte Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Kantons Zürich (VSKZ) Sektion des ZüPP
- Mittelschullehrerverband Zürich (MVZ)
- Einzelmitglieder

VStA-Info  
Nr. 1 · 2014

Verband der Staatsangestellten  
des Kantons Zürich

[www.vsta.ch](http://www.vsta.ch)

Redaktion:  
Co-Präsidium F. Hürlimann und  
G. Koller

Gestaltung, Layout, Druck:  
Druckerei Läderach AG, Bern  
Auflage: 5000 Exemplare

## Liebe Kolleginnen und Kollegen

### Allgemeine Lage

Zurzeit steht unsere Welt so verunsichert da wie schon lange nicht mehr. Als am 9. November 1989 die Berliner Mauer und damit ein bedeutender Abschnitt des Eisernen Vorhangs fiel, meinten namhafte Zeitzeugen, eine Epoche des Friedens und der sicherheitspolitischen Entspannung mit vielen positiven Auswirkungen löse die Zeit des Kalten Krieges und der sog. Stellvertreterkriege (Korea, Kuba-Krise, Vietnam usw.) ab. Weit gefehlt. Schon bald kam es zum Zerfall Jugoslawiens und zu zahlreichen lokalen Konflikten sowie schwerwiegenden Terror-Anschlägen. Die negativen Auswirkungen der 2008 ausgebrochenen internationalen Finanzkrise konnten mit vereinten Kräften und gewaltigen Sanierungsübungen einstweilen unter Kontrolle gebracht werden. Dabei ist zu bemerken, dass z. B. seitens der EU und der EZB (Europäische Zentralbank) durch deren Chef vieles schöngeredet und in Zweckoptimismus gemacht wird, derweilen zahlreiche renommierte Finanzfachleute anmahnen, die Finanzkrise sei bei weitem noch nicht überstanden, der Patient «Euro»

noch nicht geheilt. Auf jeden Fall wirken sich die laufend weltweit zunehmenden Konfliktherde auf die Weltwirtschaft und damit auf die Finanzmärkte nicht positiv aus, denn was diese brauchen ist Ruhe, politische Stabilität und Rechtssicherheit. Der soeben durch den Krim-Konflikt entbrannte tiefe Konflikt zwischen Russland einerseits und der EU/USA andererseits könnte sich angesichts der Expansionsgelüste des Herrn Putin (Ausweitung der Russischen Föderation in die Grenzen der vormaligen UdSSR) zu einem «Kalten Krieg», wie während Jahrzehnten gehabt, ausweiten.

Wir können derzeit nur hoffen, dass es schlussendlich der Diplomatie doch noch gelingt, friedlich Lösungen zu finden. Alles andere dürfte auch uns in der Schweiz zumindest wirtschaftlich spürbar Schaden zufügen mit Auswirkungen auf unsere Löhne und

## Verlängerung

**Da das vorliegende VStA-Info 1/2014 mit Verspätung erscheint, wird die Anmeldefrist für die VStA Reisen I und II bis Ende April 2014 verlängert.**

Anstellungsbedingungen und natürlich auch auf die Entwicklung der Personalvorsorge (z. B. BVK).

### **Kantonsrat Peter Reinhard neuer Präsident der VPV**

Die VPV (Vereinigten Personalverbände des Kantons Zürich) konnten den erfahrenen Politiker und weit herum bekannten und sehr gut vernetzten Kantonsrat als neuen Präsidenten für diese wichtige Aufgabe gewinnen. Peter Reinhard hat sich bereits innert kurzer Zeit mit den Besonderheiten der VPV bestens vertraut gemacht. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg bei der Bewältigung der nicht immer ganz einfachen Aufgabe.

### **BVK**

**Der Stiftungsrat hat die Lohn-  
erhöhung des Chefs der BVK hal-  
biert. Die Vereinigten Personal-  
verbände (VPV) begrüßen diesen  
Schritt. Sie bemängeln aber nach  
wie vor das unsensible Handeln  
des Stiftungsrates.**

Ursprünglich hätte der Lohn des Chefs BVK von 265 000 auf 380 000 Franken erhöht werden sollen. Eine

Anpassung, welche für die VPV nicht akzeptabel war. Entsprechend haben die VPV auch ein Rückkommen auf diesen Entscheid verlangt. Der Stiftungsrat hat nun die Lohn-erhöhung halbiert und den neuen Lohn auf 320 000 Franken neu festgesetzt. Auch diese Anpassung erachtet die VPV als sehr grosszügig, wenn man davon ausgeht, dass eigentlich nur der Status der BVK geändert wurde.

Die VPV werden mit Murren diese Anpassung akzeptieren, aber erwarten, dass der Stiftungsrat in Zukunft mehr Sensibilität zeigt. Er hat sich und die BVK in eine unmögliche Situation gebracht, welche aus VPV-Sicht einfach unverständlich ist. Positiv beurteilt die VPV hingegen die übrigen Anpassungen der Anstellungsbedingungen für das Personal der BVK wie z. B. die 5. Ferienwoche.

## **EINLADUNG zur Generalversammlung von**

**Montag, 5. Mai 2014, 18.00 Uhr**

**im Restaurant Muggenbühl, Muggenbühlstr. 15, 8038 Zürich**

bequem erreichbar mit der S 4 Haltestelle Zürich-Brunau oder mit dem Bus Linien 33 oder 66 bis Haltestelle Thujastrasse.

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 13. Mai 2013 (erschieden im VSta Info 2014 Nr. 1)
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2013
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2014
6. Wahlen: Vorstand, Präsidium, Rechtsschutzstelle
7. Wahlen: Revisoren
8. Verschiedenes

Danach wird ein Nachtessen serviert, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Der Vorstand

---

### **Anmeldung**

zur Teilnahme an der Generalversammlung des VSta vom Montag,  
5. Mai 2014, im Restaurant Muggenbühl, Muggenbühlstr. 15, 8038 Zürich

Name und Vorname: .....

Amt und Tel. Nr.: .....

Anmeldung bitte bis am **28. April 2014** zurücksenden an:

Ferdinand Hürlimann, Bezirksgericht Zürich, Postfach, 8026 Zürich  
oder per E-Mail an [vsta@bluwin.ch](mailto:vsta@bluwin.ch)

# Protokoll der Generalversammlung vom 13. Mai 2013

**Ort:** Restaurant Muggenbühl Pavillion  
Muggenbühlstrasse 15  
8038 Zürich

**Zeit:** 18:00 – 19:00 Uhr

**Vorsitz:** Ferdi Hürlimann  
Co-Präsident VStA

Gerry Koller  
Co-Präsident VStA

## Traktanden

1. Protokoll der GV vom 21. Mai 2012
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2012
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2013
6. Aus- und Beitritt neuer Verbände; Änderungen
7. Ersatzwahlen in den Vorstand
8. Verschiedenes

## Begrüssung

Gerry Koller begrüsst im Namen des Co-Präsidiums die Anwesenden herzlich. Die Traktandenliste gilt als genehmigt, da keine Änderungen gewünscht werden.

## 1. Protokoll der GV vom 21. Mai 2012

Das Protokoll wird von den Versammelten genehmigt. Die Arbeit von Connie Baur wird verdankt.

## 2. Feststellung der Präsenz und der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Renate Jost und Stefan Fischer gewählt. Es sind 85 Mitglieder anwesend.

## 3. Jahresbericht des Vorstandes für 2012

Ferdi Hürlimann erläutert die verschiedenen Sitzungen des Co-Präsidiums, der VPV Delegierten und des Vorstandes. Kurz erzählt er den organisatorischen Aufbau des VStA und die Stellung im VPV.

Die wichtigsten Geschäfte waren:

Mobilisierung der Mitglieder zur Stiftungswahl des neuen BVK Stiftungsrates. Ferdi gratuliert Ari Pulcini zu seiner Wahl und bedankt sich für seinen unermüdlichen Einsatz zum Thema BVK.

Ferdi Hürlimann und Gerry Koller hatten einige Rechtsfälle von Mitgliedern zu betreuen.

Die Jubiläumsreise nach Edinburgh war ein voller Erfolg! Rund 60 reiselustige Leute genossen fünf tolle, erlebnisreiche Tage.

**Entdecken Sie unsere Produkte**  
und gewinnen Sie beim Wettbewerb  
unter [www.generali.ch/vsta](http://www.generali.ch/vsta).



Mitmachen lohnt sich. **Gewinnen Sie 1 von vielen Preisen im Gesamtwert von über CHF 5000.–** von einem unserer Partner-Unternehmen: Globus, Hotelplan, Manor, Migrol, Migros, SHV und Victorinox.

Teilnahmeschluss: 31. Oktober 2014



# 15 % Mitglieder-Rabatt auf diese GENERALI Produkte.








Bis **CHF 475.-**  
pro Jahr eingespart

Einfach



**GENERALI**

Versicherung	Beispiel	Ihr Sparpotenzial
 <b>Fahrzeugversicherung</b> FORMULA / LIBERTA	z. B. Autoversicherung mit Haftpflicht, Vollkasko und Insassenschutz bei einem VW Golf 1.4 TSI	<b>CHF 254.-</b>
 <b>Hausrat- und Haftpflichtversicherung</b> PRISMA FLEX	z. B. Hausrat- und Haftpflichtversicherung für eine Familie in einer 4-Zimmer-Wohnung (Versicherungssumme CHF 80000.-)	<b>CHF 64.-</b>
 <b>Gebäudeversicherung</b> IMMOBILIA	z. B. Versicherung eines Einfamilienhauses gegen Wasserschäden (Versicherungssumme CHF 600000.-)	<b>CHF 70.-</b>
 <b>Reiseversicherung</b> ASSISTANCE	z. B. Familienversicherung mit Annullierungskosten, Personen- und Fahrzeugassistance, 24-Stunden-Help- und Infoline, Reiseausfallkosten	<b>CHF 33.-</b>
 <b>Rechtsschutzversicherung</b> FORTUNA	z. B. Privat- und Verkehrsrechtsschutz für eine Familie	<b>CHF 54.-</b>
<b>Sie sparen pro Jahr bis zu</b>		<b>CHF 475.-</b>

## Ihre Vorteile

- Sie erhalten **15 % Rabatt** auf die Prämien der aufgeführten Versicherungen.
- **Alle in Ihrem Haushalt lebenden Personen** profitieren von diesen Vergünstigungen.
- Der Rabatt kann auch bei **bestehenden GENERALI Policen** eingeschlossen werden. Dabei werden die aktuellen Tarife angewendet.

## Haben Sie noch Fragen?

Unser Beratungsdienst

ist gerne für Sie da:

**Gratis-Tel.: 0800 881 882**

partner@generali.ch

**www.generali.ch/vsta**

## GENERALI Versicherungen

Contact Center, Beratung

Soodmattenstrasse 4

Postfach 1038

8134 Adliswil 1



**VStA** | **Verband der Staatsangestellten  
des Kantons Zürich** | Gegründet 1902



Es wird zur Mitgliederwerbung aufgerufen.

Ferdi Hürlimann bedankt sich beim Vorstand und den Revisoren für ihre Arbeit.

Zur BVK:

Der neugewählte BVK Stiftungsrat, Ari Pulcini, schildert die aktuelle Situation der BVK.

Der PUK Bericht ist im Internet aufgeschaltet und für alle einsehbar.

Bis auf eine Ausnahme wurden alle von der VPV vorgeschlagenen Kandidaten in den Stiftungsrat gewählt. Allerdings war die Stimmbeteiligung mit 17% relativ gering.

Für 2013 gibt es einen Steuerungsausschuss, welcher die Geschicke der BVK leitet. Der Regierungsrat berücksichtigt die Empfehlungen des Steuerungsausschusses.

Der neue Gesamt-Stiftungsrat hat sich bereits öfters getroffen. Dessen Aufgabe aktuell besteht darin, diverse Reglemente bis Juni 2013 dem Regierungsrat vorzulegen.

#### **4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung**

Da Gian Bott verhindert ist, erläutert Gerry Koller die Jahresrechnung 2012. Es wurde ein kleiner Gewinnrückgang verzeichnet, was auf den Rückgang der Mitgliederzahlen zurückzuführen ist, plus der Versand der BVK

Abstimmungsunterlagen. Rolf Weidmann verliest den Revisorenbericht. Er und sein Mitrevisor Roman Winger empfehlen die Décharge. Diese wird ohne Gegenstimme erteilt.

#### **5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2013**

Der Vorstand schlägt Beibehaltung des Jahresbeitrages von 60.– für Aktive und 30.– für Passive vor. Zustimmung ohne Gegenstimme.

#### **6. Beitritt neuer Verbände; Änderungen**

keine

#### **7. Ersatzwahlen in den Vorstand**

Rücktritt:

Susanna Staehelin tritt nach langjähriger Mitarbeit im Vorstand zurück.

Neu:

Christian Zünd (als Nachfolger von Susanna Staehelin)

Silvio Stucki, Mittelschule Engi, Vizepräsident des MVZ

Die neuen Vorstandsmitglieder werden ohne Gegenstimme gewählt.

Alle anderen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die Revisoren würden gerne ihr Amt abgeben. Sie bleiben im Amt, bis die Nachfolge geregelt wurde.

## 8. Verschiedenes

Es gibt zwei Wortmeldungen aus dem Publikum. Jemand stellt eine Frage an Ari Pulcini zum Thema BVK. Ein anderes Mitglied bedankt sich herzlich beim VStA für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum Abendessen eingeladen.

Für das Protokoll: Connie Baur

### Aktuelle Informationen über [www.vsta.ch](http://www.vsta.ch) und [www.vpv-zh.ch](http://www.vpv-zh.ch) abrufbar

Im Internet werden laufend wichtige und interessante Meldungen über die aktuellen Themen des VStA und der VPV aufgeschaltet. Bitte informieren Sie sich. Wir verweisen bezüglich [www.vsta.ch](http://www.vsta.ch) auch auf die Links betreffend Generali Versicherungen und Vertrags-Krankenkassen, welche unseren Mitgliedern erhebliche Rabatte gewähren. Alle Rabatte und Vergünstigungen gelten auch für die geschätzten Kolleginnen und Kollegen der beim VStA angeschlossenen Verbände.

### Rechtsberatung

Haben Sie ein Problem mit dem Vorgesetzten oder fühlen Sie sich un-

gerecht behandelt oder haben Sie ein Problem mit der BVK? Vermeiden Sie eine Eskalation, kommen Sie besser frühzeitig zu einem vertraulichen Beratungsgespäch. Wir beraten Sie nicht nur, sondern, falls notwendig und erwünscht, vertritt Sie der VStA auch gegen aussen. Wir Co-Präsidenten Gerhard Koller und Ferdinand Hürlimann empfangen Sie gerne.

### Mitgliederwerbung

Machen Sie Kolleginnen und Kollegen auf eine Mitgliedschaft beim VStA und die damit verbundenen Leistungen aufmerksam! Als Dankeschön erhalten Sie einen REKA-Gutschein von Fr. 10.00 pro erworbenes Mitglied.

### Wichtige Publikationen VPV und VStA

**Was sich schon seit Jahren in der Privatwirtschaft bewährt hat, soll nun endlich auch zum «courant normal» für die nach kantonalem Recht angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden. Die VPV begrüssen die Absicht des Regierungsrates, für das Case Management die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen. Sie werden den Prozess der gesetzlichen Integration eng begleiten.**

Wer ernsthaft auf Dauer erkrankt ist, dem soll mit externen Fallmanagern die schnelle und nachhaltige Rückkehr an den Arbeitsplatz ermöglicht werden. Mit der gesetzlichen Verankerung dieses Grundsatzes nimmt der Kanton seine Fürsorgepflicht gegenüber seinen Angestellten wahr und handelt gleichzeitig im wirtschaftlichen Interesse der Kantonsfinanzen.

Die VPV begrüßen die Absicht der Regierung, das Case Management im Personalrecht zu verankern, ausdrücklich. Bekanntlich liegt aber der Teufel im Detail, weshalb sie den Prozess der gesetzlichen Integration zum Schutz der erkrankten Mitarbeitenden eng begleiten werden.

**Nach mehrjährigen Vorbereitungsarbeiten zu einer Vorlage für Beiträge an die ausserfamiliäre Kinderbetreuung von Staatsangestellten wird das Projekt von der Finanzdirektion versenkt. Die Vereinigten Personalverbände des Kantons Zürich (VPV) bedauern, dass keine mehrheitsfähige Lösung gefunden werden konnte, haben aber Verständnis für die vernichtende Kritik zahlreicher Vernehmlassungsantworten.**

Die Vorlage war schlecht – aber in den Augen der VPV wäre sie besser gewesen als gar nichts. Auch die VPV haben in ihrer Stellungnahme zur

Vernehmlassung über die ausserfamiliäre Kinderbetreuung den überbordenden Verwaltungsaufwand kritisiert. Etwa ein Drittel der zur Verfügung gestellten 10 Millionen Franken wäre in die Administration geflossen. Grund dafür ist das in den Augen der VPV übertriebene Streben nach möglichst gerechter Verteilung der vorhandenen Mittel, was schätzungsweise 6 Vollzeitstellen beansprucht hätte. Die VPV hätten eine administrativ einfach zu handhabende Lösung bevorzugt. Leider war dazu der Wille in der vorbereitenden Arbeitsgruppe, in der auch die VPV vertreten waren, nicht vorhanden. Die VPV erwarten vom Regierungsrat, dass er sich nach wie vor für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzt und möglichst bald eine neue Vorlage ausarbeiten lässt. Gerne bringen dann die VPV ihre Vorstellungen für eine effiziente Verteilung der vorhandenen Mittel nochmals ein.

## Verbandsreisen 2014

**Da das vorliegende VStA-Info 1/2014 mit Verspätung erscheint, wird die Anmeldefrist für die VStA Reisen I und II bis Ende April 2014 verlängert.**

Aufgrund des Erfolgs der Jubiläumsreisen 2012 nach Schottland und 2013 nach Julisch Venetien,

Istrien und Kroatien haben wir für dieses Jahr zwei Verbandsreisen nach Belgrad (Hauptstadt der Republik Serbien) organisiert. Die Reiseprogramme liegen bei. Nachstehend die Reiseberichte, verfasst von zwei Kolleginnen, die an beiden Reisen teilgenommen haben.

## **«110 Jahre VStA – Jubiläumsreise 2012 Edinburgh – Schottland»**

### **Reiseprogramm**

#### **Montag, 1. Oktober 2012**

Sonderflug mit der Swiss Zürich-Edinburgh. Zimmerbezug im Hotel Caledonian\*\*\*\* und gemeinsames Nachtessen mit Unterhaltung.

#### **Dienstag, 2. Oktober 2012**

Stadtbesichtigung Edinburgh.

#### **Mittwoch, 3. Oktober 2012**

Fahrt nach Glasgow und Besichtigung der grössten schottischen Stadt mit Besuch der Kelvingrove Art Gallery and Museum.

#### **Donnerstag, 4. Oktober 2012**

Tagesausflug ins Kingdom of Fife. Besuch der kleinsten Whisky-Brennerei «Edradour» in den schottischen Highlands beim Städtchen Pittlochry, dem schottischen Königsschloss Scone Palace/Pertshire und der alten Universitätsstadt St. Andrews.

#### **Freitag, 5. Oktober 2012**

Rückflug nach Zürich

Schottland mit seinen weiten, waldlosen, unbesiedelten Highlands, den endlosen Landschaften, geheimnisvollen Seen, faszinierenden Städten, den Dudelsäcken und Kilts haben wir in unser Herz geschlossen. Beindruckend war auch die Gastfreundschaft der schottischen Bevölkerung. Wir haben in Edinburgh nicht einen unfreundlichen Menschen gesehen, sondern überall – im Hotel, in Geschäften, im Pub oder auf der Strasse – offene und hilfsbereite Menschen getroffen.

**Die Hauptstadt Edinburgh** beeindruckt durch ihren Mix zwischen Altertum und Moderne. Mit dem vielseitigen kulturellen Angebot und der denkmalgeschützten Innenstadt gilt sie als kulturell und architektonisch höchst interessant. Ein Hauch von Melancholie liegt über der Stadt mit den gruseligen, geheimnisvollen Geschichten und dem wolkenbedeckten Himmel, was aber insbesondere abends mit den schottisch beleuchteten Pubs und dem Nebel durchaus faszinierend wirken kann und man fühlt sich in die Harry Potter Welt versetzt.

Eines der schönsten Küstenstädtchen in Schottland ist das lebendige

**St. Andrews.** Sie ist vor allem für ihre traditionsreiche Universität (der britische Thronfolger William studierte an dieser Universität) und als Heimat des Golfsports bekannt.

**Glasgow** ist die grösste Stadt Schottlands und sie gilt auch als Zentrum für alternative Kunst und Musik. Sie wurde 2008 zur Unesco City of Music ernannt.

Bei der Besichtigung der kleinsten Whisky-Brennerei lernten wir die vielseitige Anwendbarkeit des Whiskys kennen. Er ist nicht nur ein Trinkgenuss, sondern auch medizinisch wirksam. Die Whisky trinkenden Schotten sind kerngesund, werden uralt und kennen praktisch keine Herzkrankheiten.

Die Kulturreise nach Schottland haben wir in bester Erinnerung. Sehr gut organisiert. Unser Reiseführer brachte uns die Geschichte von Schottland mit einer schottischen Prise Humor näher. Hervorragendes 5-Stern-Hotel, zentral gelegen unterhalb des Wahrzeichens von Edinburgh, dem Edinburgh Castle.

Graziella Zanoni und  
Barbara Kägi

## **Reisebericht der VStA-Reise 2013 Friaul – Julisch-Venetien – Istrien vom 30. 09. bis 04. 10. 13**

### **Montag, 30. 09. 13**

Der Flug mit der Edelweiss war wie auch im letzten Jahr «edel».

In Trieste wurden wir von Ferdi (F. Hürlimann) empfangen und während der Carfahrt nach Portoroz von ihm in die wichtigsten geschichtlichen Ereignisse von Trieste/Istrien eingeführt. In Portoroz angekommen, haben wir die wunderschönen Zimmer im \*\*\*\*\*Hotel Bernardin bezogen. Ganz besonders haben wir den grosszügigen Balkon mit Lounge-Möbeln und Meeresblick während des ganzen Aufenthalts genossen. Wir freuten uns jeden Morgen auf das vielseitige Frühstücksangebot.

### **Dienstag, 01. 10. 13**

Besichtigung von Piran, Koper und Trieste mit versierten, sympathischen Reiseleiterinnen.

Wir hatten spätsommerliches Wetter, was uns die Städte noch prachtvoller erscheinen liess. Piran, die «Perle der Adria», ist die passende Bezeichnung für das malerische Städtchen mit ihren engen Gassen und der venezianischen Architektur.

Koper ist die nördlichste Stadt auf der Halbinsel Istrien und wird daher oft auch als «Tor zu Istrien» bezeichnet.

net. Sie ist die einzige Seehafenstadt Sloweniens. Besichtigung des Tito-Platzes und weiteren Sehenswürdigkeiten mit anschließendem Mittagessen.

In Trieste hat uns das Herz der Stadt la «Piazza dell'Unità» mit den neoklassizistischen Prachtbauten besonders beeindruckt. Das Wahrzeichen der Stadt, die Kathedrale von San Giusto, erreichten wir nach einem Fussmarsch, vorbei an der Altstadt und Treppenaufstieg zum Hügel von San Giusto. Die Anstrengung hat sich gelohnt und wir wurden mit einer wunderschönen Aussicht und den interessanten Geschichten unserer Reiseleiterin belohnt. Die Bewohner von Trieste sind trotz ihrer österreichischen Vergangenheit bekennde «Italiener» resp. «Triestini».

Der Tag wurde abgerundet mit dem gemeinsamen Nachtessen im Hotel. Eine folkloristische Tanzgruppe sorgte für amüsante Unterhaltung.

### **Mittwoch, 02. 10. 13**

Besichtigung von Motovun und Rovinj

Die venezianische Herrschaft gab Motovun sein architektonisches Gepräge. Nach dem Fussmarsch entlang der schmalen mit Steinplatten belegten engen Gasse mit schmucken Souvenirläden erreichten wir die Stadtmauer mit herrlicher Aussicht.

Ein prächtiger sommerlicher Tag be-

gleitete uns im malerischen Städtchen Rovinj. Die verwinkelten Gassen umgeben vom adriatischen Meer liessen sommerliche Feriengefühle aufkommen. Das Mittagessen wurde in einem von Ferdi empfohlenen Lokal eingenommen. Das einheimische Essen und die Bedienung waren hervorragend. Wir werden Rovinj nochmals besuchen, so gut hat es uns gefallen.

Nachtessen in einem einheimischen Lokal in Piran. 15 Minuten Fussmarsch vom Hotel. Piran «by Night» mit der mediterranen Nacht-Beleuchtung versetzte uns in eine «venezianische» Hochstimmung.

### **Donnerstag, 03. 10. 13**

Besichtigung der Castelli di Miramare und Duino.

Im Castello Miramare tauchten wir zusammen mit der sympathischen Reiseleiterin in die Geschichte des 18. Jahrhunderts ein. Bereits beim Eintritt in das gut erhaltene, mit dem ursprünglichen Mobiliar ausgestattete Schloss sind die vergangenen Schlossgeschicke spürbar.

Das auf einem Karstfelschen hoch über dem Meer gelegene Schloss Duino faszinierte uns mit einem atemberaubenden Ausblick auf den ganzen Golf von Triest. Das Schloss ist im Besitze der Adelsfamilie von Thurn und Taxis und ist reich an Geschichte und Volkslegenden.

Am Nachmittag im Hotel angekommen, gingen einige von uns am hoteligen Strand im adriatischen Meer baden und andere in den Spabereich mit hervorragenden Fitness- und Wellnessräumen. Beides war ein tolles Erlebnis.

Abendessen in Piran mit Ferdi, seiner Ehefrau Esther und zwei weiteren Gruppenmitgliedern. Ein kulinarisch gelungener, lustiger Abend mit unserem Reisemaskottchen, dem Dackel «Trieste Leopoldo» von Ferdi und Esther. Danke Ferdi für die Einladung.

### **Freitag, 04. 10. 13**

Besichtigung des Lipizzaner-Gestüts in Lipica und der slowenischen Hauptstadt Ljubljana.

An diesem kalten Herbstmorgen waren wir froh, konnten wir in der nicht so kalten Reithalle einen Einblick in die Dressurschule dieser eleganten Pferde erhalten mit nachträglicher Besichtigung des Lipizzaner-Museums. Es sollte eigentlich ein Überraschungsprogramm sein, aber irgendjemand hat nicht dicht gehalten, war aber trotzdem eine tolle Überraschung.

Die Reiseführerin besichtigte mit uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Kultur- und Universitätsstadt Ljubljana. Sie ähnelt einer österreichischen Stadt, hat aber durch die vielen Cafés und Restaurants am Fluss und das gemässigte Klima ein

mediterranes Flair. Mittagessen in einem typisch slowenischen Restaurant entlang des Flusses mit einem angenehmen Ambiente und hervorragendem Essen.

Am Abend leider wieder zurück mit der Adria Airways nach Zürich.

Es war eine sehr interessante «Kultureise». Die Organisation war hervorragend. Es hat alles wunderbar geklappt. In der heterogenen, aus verschiedenen Berufssparten zusammengesetzten Reisegruppe fanden spannende Gespräche und Begegnungen statt.

Danke Ferdi für deine hervorragende, professionelle Organisation, die liebevolle Betreuung und die guten Tipps. Wir haben uns stets sicher und aufgehoben gefühlt. Auch als wir in Trieste verloren an der falschen Busstation standen, wussten wir, Ferdi wird uns nicht im Stich lassen, und so war es auch. Du bist aufgetaucht wie der rettende Ritter und hast uns sicher wieder nach «Hause» gebracht. Du hast uns mit deiner unkomplizierten verständnisvollen Art während der ganzen Reise stets unterstützt und begleitet.

Wir freuen uns bereits auf die nächste VStA-Reise im Jahre 2014.

Graziella Zanoni und  
Babara Kägi

## Anmeldetalon für Beitritt zum VStA

Bitte in Druckschrift ausfüllen.

Anrede/Titel

Nachname

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Beruf

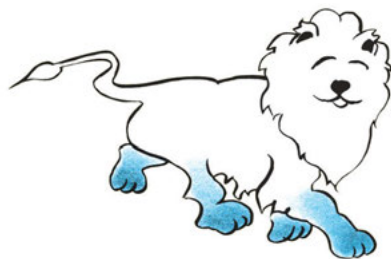
Amt/Arbeitsort

Tätigkeit

aktiv/pensioniert

E-Mail-Adresse

Bitte einsenden an:  
Verband der Staatsangestellten  
des Kantons Zürich (VStA)  
Postfach 1214  
8021 Zürich



**Werden Sie  
Mitglied beim Verband  
der Staatsangestellten  
des Kantons Zürich VStA**